

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
6. FEBRUAR 1940

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

EXAMINER'S
COPY
DIV. 27

Nr 687807 ¹⁵/₁₆₇
KLASSE 9b GRUPPE 5

L 94296 III/9b



Albert Loeffler in Neuyork, V. St. A.,



ist als Erfinder genannt worden.

Albert Loeffler in Neuyork, V. St. A.

Zahnbürste

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. Februar 1938 ab

Patenterteilung bekanntgemacht am 18. Januar 1940.

Die Priorität der Anmeldung in den Vereinigten Staaten von Amerika vom 23. Februar 1937
ist in Anspruch genommen

Es sind bereits Zahnbürsten bekannt, welche eine an einem Griff befestigte gebogene Halteplatte besitzen, in welche die Borstenbüschel strahlenförmig eingesetzt sind, wobei letztere, je nachdem sie auf der hohlen oder erhabenen Seite der gebogenen Halteplatte angeordnet sind, auseinander oder gegeneinander gerichtet sind. Es sind ferner bereits Zahnbürsten bekannt, welche aus mehreren mit entgegengesetzt gerichteten Borstenbüscheln versehenen Halteplatten bestehen, durch deren Zusammenwirken eine gleichzeitige Reinigung mehrerer Kieferseiten, also beispielsweise eine Reinigung von innen und außen, ermöglicht wird. Diese Bürsten sind aber verhältnismäßig umständlich und teuer; auch ist ihre Reinhaltung vielfach ziemlich schwierig.

Gegenstand der Erfindung ist eine Zahnbürste der erstgenannten Art, bei welcher unter Vermeidung einer zweiten Bürste eine dauernde sichere Führung der Bürste beim Gebrauch unabhängig von der jeweiligen Stärke des Kiefers dadurch gewährleistet ist, daß zwischen den Borstenbüscheln und dem Griff eine verschiebbare und nach Bedarf einstellbare Führungsplatte ohne Borsten vorgesehen ist, welche gleiche Krümmung mit der Bürstenplatte aufweist, aber eine größere Länge als diese besitzt. Durch einfache Verstellung dieser gekrümmten Führungsplatte kann der Abstand zwischen dieser und dem Borstenbüschel der Kieferstärke entsprechend so geregelt werden, daß die Führungsplatte auf der Außenseite des Kiefers anliegt und dadurch der Bürste bei einer

Bewegung sowohl in waagerechter als in senkrechter Ebene einen festen Halt gibt, so daß sie dauernd an den Zähnen anliegt.

Ein weiterer Vorteil dieser Anordnung ist, daß durch die Führungsplatte zugleich eine wirksame Massage der beiden Zahnkiefer ermöglicht wird, eine Wirkung, die bekanntlich für die Erhaltung kräftiger und gesunder Zähne von großer Bedeutung ist.

An Stelle der üblichen Borstenbüschel kann hierbei auch in an sich bekannter Weise eine Bürste aus elastischem Stoff Verwendung finden, die aus einer auf der Halteplatte befestigten Platte aus Gummi o. dgl. mit unmittelbar vorstehenden elastischen Zähnen oder Zacken besteht.

Zwei Ausführungsbeispiele von Zahnbürsten nach der Erfindung sind in der Zeichnung in schematischer Form dargestellt.

Fig. 1 zeigt eine Bürste mit Borstenbüscheln in Ansicht,

Fig. 2 einen Schnitt längs der Linie 3-3 der Fig. 1,

Fig. 3 eine ähnliche Darstellung wie Fig. 1, wobei die eigentliche Bürste aus einem elastischen Körper besteht und

Fig. 4 einen Schnitt längs der Linie 6-6 der Fig. 1.

Die Bürste nach Fig. 1 und 2 besteht aus einem flachen Handgriff 15 mit teilweise kreisbogenförmiger Begrenzung, der an seinem Ende in bei Bürsten anderer Art bekannter Weise eine kreisförmige Öffnung 16 aufweist und mit Hilfe eines flachen Stieles 17 starr mit einer gekrümmten Halteplatte 20 verbunden ist, und zwar beispielsweise durch eine Vernietung 21. Auf der nach außen gekrümmten Seite dieser Halteplatte sind Reihen von Borstenbüscheln 22 angeordnet, mittels welcher die Zähne von innen gereinigt werden können. Erfindungsgemäß sitzt ferner auf dem Stiel 17 eine gewölbte Führungsplatte 23, die gleiche Krümmung mit der Bürste 20 aufweist, aber größere Länge als diese besitzt, so daß sie dieser beim An-

legen gegen die Außenseite des Kiefers eine sichere Führung gewährt.

Die Bürste nach Fig. 3 und 4 unterscheidet sich von jener nach Fig. 1 und 2 im wesentlichen dadurch, daß sie an Stelle der Borstenbüschel hochelastische Zähne 30 als Reinigungsorgane hat, die beispielsweise aus Gummi oder einem ähnlichen Stoffe bestehen und in einem Stück mit einer Griffplatte 31 gefertigt sind, die mit Hilfe von Nieten 33 oder in anderer geeigneter Weise mit der fest mit dem Stiel 17 verbundenen Halteplatte 32 verbunden ist.

Bei der Handhabung der Bürste wird der kurze Handgriff vorzugsweise so bewegt, daß die Borsten auf- und abwärts gehen, wodurch auch die Zwischenräume zwischen den Zähnen wirksam gereinigt werden; gleichzeitig kann die Bürste aber nach Wunsch auch in einer gekrümmten Bahn bewegt werden.

Infolge ihres geringen Raumbedarfes eignet sich die Bürste u. a. auch besonders für die Mitnahme auf Reisen usw.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Zahnbürste, bei welcher die Borstenbüschel strahlenförmig geneigt in eine an einem Griff befestigte gebogene Halteplatte eingesetzt sind, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Borstenbüscheln und dem Griff eine längs desselben einstellbare Führungsplatte (23) ohne Borsten vorgesehen ist, welche gleiche Krümmung mit der Bürstenplatte (20) aufweist, aber größere Länge als diese besitzt.

2. Zahnbürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an Stelle von Borstenbüscheln in an sich bekannter Weise eine Bürste aus einem elastischen Stoff in Form einer auf der Halteplatte (32) befestigten Platte (31) aus Gummi o. dgl. mit vorstehenden elastischen Zähnen oder Zacken (30) befestigt ist.

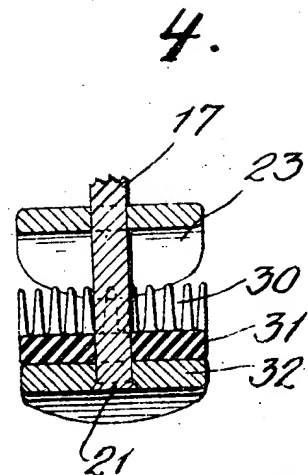
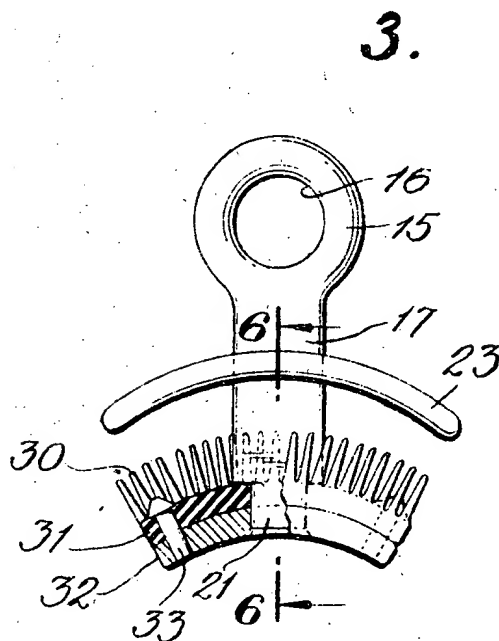
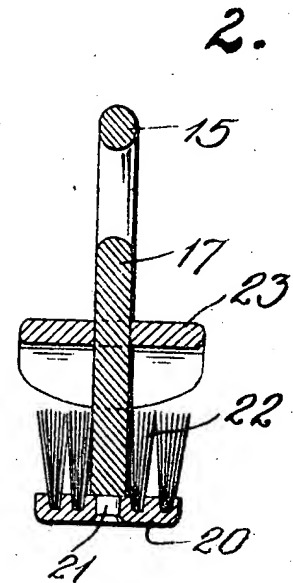
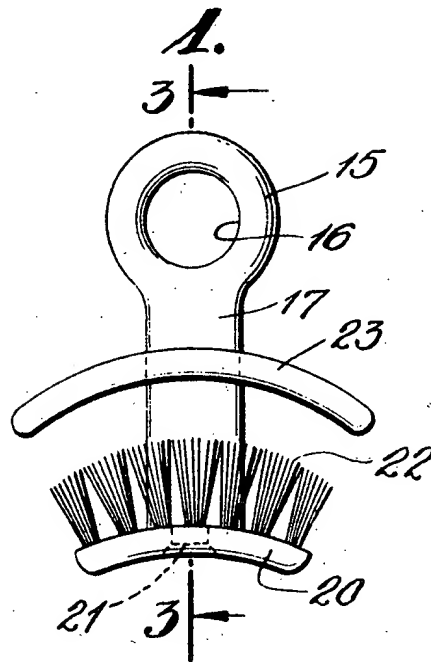
Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

15/167 R

Feb-1140

Zu der Patentschrift **687807**
Kl. 9b Gr. 5

Dt-1940-02



15/167.2